



Montag, 23. Januar 1989

RHEIN MAIN PRESSE

## Hahnenbacher Fastnacht kam wieder gut an

Närrische Allianz von Turnverein und Männergesangsverein machte Kräfte frei

Lokales Geschehen glossiert

WM. HAHNENBACH — Über vier Stunden sprühten in der Hahnenbacher Fastnachtsmanege Humor und Witz, nachdem Zirkusdirektor Peter Steiner pünktlich um 20.11 Uhr „die Manege frei zur Hahnenbacher Narretei“ gegeben hatte. Mit viel Witz und Geschick führte er durch ein überaus gelungenes Programm, bei dem die große Zahl der Aktiven mit ihren vielfältigen närrischen Ideen gefiel. Dank gleich zu Beginn an Daniel Stiemert, der für den guten Ton sorgte, und an Franz Schmäler als Vorsitzendem des närrischen Komitees. Erfreulich auch aus Sicht der Fastnachtsgemeinschaft aus MGV und TV, daß zahlreiche Akteure für ein elfjähriges Bühnenjubiläum mit dem eigens entworfenen Hausorden ausgezeichnet werden konnten.

Die Stimmung wurde nach dem Eröffnungslied, bei dem sich alle Mitwirkenden präsentierten, von Dabbes alias Rolf Schwabbacher richtig eingeheizt. Das Allroundtalent kam immer wieder zu der Feststellung: „Wenn ich mich net ärr.“ Vorher hatten bereits die Funken mit ihrem Tanz begeistert. Dreibeinig boten die Damen unter Leitung von Gisela Schwabbacher mit ihrem Tanz Unterhaltung.

In Clownskostümen sorgten die Hahnenbacher Hofsänger mit Peter Nerschbach am Klavier mit ihrem musikalischen Arrangement für viel Glanz. Sowohl die große Politik wie Lokales hatten die Lieder zum In-

halt. „Im Jahr 90 fällt das Geld an uns zurück, doch sie holen es jetzt schon Stück für Stück“, wurde kritisch in Richtung Bonn gesungen. Natürlich fehlte auch nicht die Bemerkung über den Lottokönig von der Au.

Als Dichter Müllers Matz produzierte sich sehr zum Entzücken der Besucher Franz Josef Zimmer. „Mach die Schipp nicht so voll, lang die Arbeit reichen soll“, war seine Lebenserfahrung. Viel Beifall auch für die von Irmgard Holzhäuser geleitete Tanzgruppe, die den ungarischen Volkstanz der jungen Bräute aufführte.

Andrea Just und Bianca Gentes, zwei Nachwuchstalente in der Hahnenbacher Bütt, sorgten als Doll und Dämlich mit einem Zwiegespräch für Lachstoff. Lokales hatten die Weinknorze, angeführt von Ortsbürgermeister Erich Schmäler, zu Liedtexten verarbeitet. Auch die Ortsbürgermeisterwahl wurde nicht ausgespart. Zum Abschluß des zweiten Programmteiles begeisterten die Weinknorze ein weiteres Mal.

Als Engel und Teufel sorgten Rita Esch und Ulrike Rummel mit viel Situationskomik für Stimmung. Mit aufgemalten Gesichtern auf die Oberkörper, den Kopf unter großen Zylindern verborgen, entfachten die Männer zu Beginn des zweiten Programmteils gleich wieder die Stimmung. Die gewährte Zugabe verlangte ihrer Kondition einiges ab.



## Allgemeine Zeitung

Unsere Zeitung!

Montag, 23. Januar 1989

RHEIN MAIN PRESSE

Nach acht Jahren Pause traten erstmals wieder gemeinsam als Tramps aus der Pfalz Hanna Barth und Irmgard Holzhäuser, begleitet von Gerd Kartarius, auf. Daß sie Männer von Welt sind, sangen sie eindrucksvoll zur Begeisterung des Publikums. Als eiserne Lady nahm sich die älteste Aktive, Hedwig Kuttler, ihren Ehemann vor.

Die Turnerjugend mußte als Gruppe „Los Transvestitos“ Zugaben gewähren. Lachend nahm Veronika Gentes als Lachliese selbst die schwersten Schicksalsschläge in

Kauf. Kein Auge blieb beim Vortrag von Franz Josef Zimmer und Rolf Schwabbacher als Putzfrauen trocken. Lokales war der Inhalt ihres Zwiegesprächs. Warum die Tennisspieler so wenig Zuschauer hätten, wußten sie auch: da könne man noch nicht zusehen.

Einen Discotanz führten die Mädchen unter Leitung von Irmgard Holzhäuser auf. Mit einer lustigen Tanznummer gefielen Rita Esch, Ulrike Rummel und Jutta Goldschmidt.



Hanna Barth und Irmgard Holzhäuser trafen sich nach jahrelanger Pause wieder zum Zwiegespräch in der Bütt. Bilder: WM



Veronika Gentes kam als Lachliesel.



Allgemeine Zeitung  
Unsere Zeitung!

Montag, 23. Januar 1989

RHEIN MAIN PRESSE



Der Männergesangsverein mit Peter Nerschbach am Klavier war gesanglich „auf Zack“.

(v.l.) Jakob Theis, Heinz Zimmermann, Gerhard Schneider, Herbert Zerfaß, Peter Nerschbach, Joachim Bobek, Rüdiger Barth, Heinz Schmitz, Hans-Hermann Molter, Otto Schmäler, Wolfgang Gentes, Gerd Kartarius, Franz Schmäler, Kurt Riegel und Werner Denzin.



Der Tanz der Damen begeisterte in Hahnenbach.

(v.l.) Elke Vier, Helga Jung, Wilma Fahlsing und Hannelore Schmitz.



Rolf Schwabbacher in der Bütt.